

UNABHÄNGIGE BÜRGER LISTE UBL – Bad Säckingen

Stellungnahme der UBL zur Lage

der städtischen Gesellschaften in Bad Säckingen

Die wirtschaftliche Lage mehrerer städtischer Gesellschaften ist im Frühjahr 2026 eines der zentralen Themen in Bad Säckingen. Von den derzeit bestehenden fünf Gesellschaften geben nach Auffassung der UBL vier Anlass zu erheblicher Sorge. Stabil und derzeit vergleichsweise solide aufgestellt sind allein die Stadtwerke. Kritisch ist die Situation dagegen bei

- Gesundheitscampus Bad Säckingen GmbH
- MVZ Bad Säckingen GmbH
- Reha-Klinikum Bad Säckingen GmbH
- Aqualon Therme Betriebs GmbH

Alle vier genannten Gesellschaften bestehen derzeit nur deshalb fort, weil die Stadt sie seit Jahren mit erheblichen Mitteln unterstützt – unter anderem durch Betriebskostenzuschüsse, Kapitalzuführungen, Liquiditätshilfen und Kredite.

Für die UBL ist klar: Die städtischen Gesellschaften haben für Bad Säckingen eine hohe Bedeutung. Zugleich gilt aber auch, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Grenzen hat.

Dauerhaft hohe Defizite können nicht ohne klare Gegensteuerung hingenommen werden. Die verantwortlichen Gremien und Geschäftsführungen müssen alles daransetzen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, Verluste zu begrenzen und tragfähige Perspektiven zu entwickeln. Denn die Stadt muss zugleich ihre Pflichtaufgaben in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und Daseinsvorsorge verlässlich erfüllen.

Vor diesem Hintergrund begleitet die UBL die Entwicklung der genannten Gesellschaften seit Jahren kritisch und verantwortungsbewusst. Sie hat im Gemeinderat weitreichende Entscheidungen mitgetragen, wo dies im Interesse der Stadt erforderlich erschien, einzelnen Beschlüssen aber auch die Zustimmung verweigert, wenn aus ihrer Sicht wirtschaftliche Risiken, fehlende Strategien oder mangelnde Transparenz überwogen. Dazu zählt zuletzt auch die Ablehnung des Wirtschaftsplans der Gesundheitscampus GmbH.

Die UBL nimmt ihre Verantwortung im Gemeinderat ernst. UBL-Stadtrat Hartmut Fricke hat bereits vor drei Jahren auf Fehlentwicklungen hingewiesen und den Wirtschaftsplan der Gesundheitscampus GmbH aus grundsätzlichen Bedenken abgelehnt. Damals blieb diese Kritik weitgehend isoliert. Aus heutiger Sicht zeigt sich jedoch, dass viele der damals geäußerten Bedenken berechtigt waren. Die entscheidende Frage lautet deshalb: Welche Konsequenzen werden nun gezogen?

UNABHÄNGIGE BÜRGER LISTE UBL – Bad Säckingen

Nach Einschätzung der UBL sind bislang keine ausreichenden strukturellen Antworten auf die erkennbaren Fehlentwicklungen gegeben worden. In mehreren Bereichen hat sich die Lage vielmehr weiter zugespitzt.

Wo steht die UBL heute?

Im Folgenden legt die UBL ihre Position zu den einzelnen Gesellschaften und zu den aktuellen Entwicklungen dar.

Gesundheitscampus GmbH

Der Gesundheitscampus muss zügig fertiggestellt werden. Nur bei erfolgreicher Fertigstellung und möglichst vollständiger Vermietung können zusätzliche Erträge erzielt und die Defizite perspektivisch reduziert werden. Zudem hätte das St. Marienhaus ohne den neuen Campus nach Einschätzung der UBL voraussichtlich nicht fortgeführt werden können, weil die gesetzlichen Anforderungen am bisherigen Standort nicht dauerhaft erfüllbar waren.

Gleichzeitig ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft aus Sicht der UBL äußerst besorgniserregend. Für mehrere Jahre werden erhebliche Defizite erwartet, nach derzeitiger Einschätzung jeweils in einer Größenordnung von mehr als einer halben Million Euro. Aus Sicht der UBL fehlt bislang ein überzeugender Plan, wie Verluste begrenzt, Strukturen verbessert und die Zukunft der Gesellschaft wirtschaftlich abgesichert werden sollen.

Die UBL hat dies im Gemeinderat deutlich angemahnt.

Die Reaktionen auf diese Kritik waren im Gemeinderat teilweise irritierend. Statt die inhaltlichen Einwände in den Mittelpunkt zu stellen, wurde stellenweise bereits die Kritik selbst problematisiert. Für die UBL ist jedoch klar: Berechtigte Kritik an wirtschaftlichen Fehlentwicklungen ist notwendig und gehört zu einer verantwortungsvollen kommunalpolitischen Kontrolle. Deshalb hält die UBL auch die Forderungen aus der Stadtgesellschaft nach einer unabhängigen und systematischen Aufarbeitung für nachvollziehbar und unterstützenswert.

Der Hinweis, Kritiker sollten entweder selbst operative Lösungen vorlegen oder auf Kritik verzichten, greift aus Sicht der UBL zu kurz. Der Gemeinderat bildet als höchstes Gremium der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung. Seine Aufgabe besteht nicht in der operativen Unternehmensführung, sondern in Kontrolle, Bewertung und strategischer Entscheidung.

Konzepte, operative Strategien und konkrete Maßnahmenvorschläge müssen von der Geschäftsführung und den zuständigen Organen der GmbH erarbeitet werden. Ebenso sind regelmäßige betriebswirtschaftliche Berichte erforderlich, die dem Aufsichtsrat

UNABHÄNGIGE BÜRGER LISTE UBL – Bad Säckingen

vorzulegen sind. Dieser muss seiner Kontrollfunktion nachkommen und, sofern erforderlich, Beschlüsse der Gesellschafterversammlung beziehungsweise des Gemeinderats vorbereiten.

Aus diesem Rollenverständnis folgt: Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind gegenüber der Gesellschafterversammlung rechenschaftspflichtig. Bislang ist für die UBL nicht hinreichend erkennbar, mit welchen konkreten Schritten die drohenden Verluste der kommenden Jahre reduziert werden sollen. Ein nachvollziehbares Maßnahmenpaket wurde der Gesellschafterversammlung jedenfalls nicht in ausreichender Klarheit vorgelegt.

Statt einer erkennbar gemeinsamen Strategie entsteht derzeit eher der Eindruck, dass Kritik defensiv aufgenommen wird. Aus Sicht der UBL braucht es jetzt weniger Beschwichtigung als vielmehr eine offene Auseinandersetzung mit den Ursachen der Entwicklung und einen belastbaren Plan für das weitere Vorgehen.

Zusätzliche Verunsicherung hat der zwischenzeitlich bekannt gewordene Vorgang um die mit der Bauleitung des Campus beauftragte Firma Hery ausgelöst. Auch wenn die Kündigung der Bauherrenvertretung nach Gesprächen wieder zurückgenommen wurde, zeigt der Vorgang, dass das Projekt inzwischen auch auf der kommunikativen und kooperativen Ebene belastet ist. Das schwächt das Vertrauen in einen geordneten Fortgang des Projekts und schadet seiner Außenwirkung.

Hinzu kommt, dass weiterhin nicht alle Flächen im Campusgebäude vermietet sind, beziehungsweise aufgrund des verzögerten Baufortschritts vermietet werden können. Damit bleibt auch die Grundlage für dringend benötigte zusätzliche Erträge eingeschränkt.

Für die UBL ist deshalb klar: Ein bloßes „Weiter so“ darf es nicht geben. Erforderlich sind konkrete Maßnahmen, nachvollziehbare Verantwortlichkeiten und eine transparente Aufarbeitung der bisherigen Fehlentwicklungen.

MVZ Bad Säckingen GmbH

Die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 liegen noch immer nicht vor (Stand: Mai 2026). Ebenso wurde dem Gemeinderat der Wirtschaftsplan für das laufende Geschäftsjahr 2026 bislang nicht zur Genehmigung vorgelegt. Dieses Vorgehen ist aus Sicht der UBL nicht akzeptabel und widerspricht den Anforderungen an eine ordnungsgemäße kaufmännische Steuerung.

Wenn dem Gemeinderat die maßgeblichen Zahlen zur wirtschaftlichen Lage einer städtischen Gesellschaft nicht transparent und rechtzeitig vorliegen, kann er seine Kontroll- und Entscheidungsaufgaben nicht angemessen wahrnehmen.

UNABHÄNGIGE BÜRGER LISTE UBL – Bad Säckingen

Für die UBL ist dieser Zustand nicht hinnehmbar. Umso problematischer ist, dass bislang keine überzeugende selbstkritische Einordnung erkennbar ist, weshalb diese grundlegenden Unterlagen weiterhin fehlen.

Vor diesem Hintergrund muss nach Einschätzung der UBL auch für 2025 erneut mit einem hohen Defizit der MVZ GmbH gerechnet werden. Ob sich die Lage im laufenden Geschäftsjahr spürbar verbessert, ist derzeit offen. Klar ist jedoch: Weitere Zuschüsse in Höhe von mehreren hunderttausend Euro pro Jahr kann die Stadt auf Dauer kaum tragen.

Die UBL hält deshalb den von der CDU eingebrachten Vorschlag einer Fusion mit dem Hochrheinklinikum für prüfenswert und zielführend. Für das MVZ braucht es eine tragfähige und zukunftsfeste Lösung; eine solche ist bislang nicht erkennbar.

Reha-Klinikum Bad Säckingen GmbH

Mit der Übernahme der neuen Geschäftsführung scheint sich das Reha-Klinikum auf einem stabilisierenden Kurs zu befinden. Diese Entwicklung ist allerdings auch einer weiteren Kapitalzuführung der Stadt in Höhe von 800.000 Euro zu verdanken. Ohne diese Unterstützung wäre eine Insolvenz nach Einschätzung der UBL kaum vermeidbar gewesen.

Wenn es dem Reha-Klinikum gelingt, im laufenden Geschäftsjahr die Verlustzone zu verlassen, wäre das ein wichtiger Schritt. Das Haus ist ein bedeutender Anker und Wirtschaftsfaktor für den Gesundheitsstandort Bad Säckingen.

Offen bleibt allerdings, ob die Gesellschaft mit der neuen Konzeption auf Dauer ausreichend Erträge erwirtschaften kann, um den seit Jahren bestehenden und weiter wachsenden Investitionsstau bei Instandsetzung und Modernisierung abzubauen.

Dem Vorschlag, die städtischen Anteile an der Reha-Klinikum GmbH an die neue Geschäftsführung zu veräußern, steht die UBL grundsätzlich offen gegenüber. Ungeklärt ist jedoch weiterhin, wie die langfristigen Kosten für die Instandhaltung der Immobilie getragen werden sollen und welche Belastungen daraus künftig für die Stadt entstehen.

Hier werden wir – auch vor dem Hintergrund der eindeutigen Vorgaben der Rechtsaufsicht im Landratsamt – die Entwicklungen kritisch begleiten.

Aqualon Therme Betriebs GmbH

Mit dem Beschluss des Gemeinderats zum Kauf der Therme durch die Stadt befindet sich nun ein weiteres defizitäres Unternehmen im kommunalen Eigentum. Für die UBL

UNABHÄNGIGE BÜRGER LISTE UBL – Bad Säckingen

ist nachvollziehbar, dass der Betrieb des Aqualon wegen seiner Bedeutung für Bad Säckingen, für Arbeitsplätze, Tourismus, Wirtschaftskraft und Stadtimage nicht allein betriebswirtschaftlich betrachtet werden kann.

Gleichzeitig stellt sich aber die zentrale Frage, ob sich Bad Säckingen diese dauerhaft defizitäre Struktur langfristig leisten kann.

Auch beim Aqualon ist der Sanierungsbedarf der Gebäudestruktur weiterhin mit großen Unsicherheiten verbunden. Dem Gemeinderat liegt nach wie vor keine belastbare Gesamtkalkulation für einen grundlegenden und modernisierten Erhalt der Therme vor. Bisherige Schätzungen gehen von einem Investitionsbedarf von 9 bis 12 Millionen Euro aus – Summen, die die Stadt aus Sicht der UBL aus eigener Kraft kaum aufbringen kann.

Realistisch erscheinen daher allenfalls schrittweise Maßnahmen zum Erhalt der Gebäudestruktur – und auch nur dann, wenn die dafür erforderlichen Mittel im Haushalt tatsächlich bereitgestellt werden können.

Fazit:

Der Finanzbedarf der genannten städtischen Gesellschaften für Sanierung, Modernisierung und laufende Stabilisierung ist so hoch, dass die Stadt ihn angesichts der tatsächlichen Haushaltslage und der Vorgaben der Rechtsaufsicht aus Sicht der UBL nicht dauerhaft schultern kann.

Ein übergreifender Plan, wie mit den eng miteinander verflochtenen städtischen Gesellschaften künftig strategisch umgegangen werden soll, ist bislang nicht erkennbar. Ebenso fehlt nach Auffassung der UBL eine klare Prioritätenstrategie, wie die Stadt unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen ihre Pflichtaufgaben sichern und zugleich mit den defizitären Beteiligungen umgehen will. Ob die angekündigte Klausur des Gemeinderats zum Haushalt 2027 hierfür die notwendigen Grundlagen schafft, bleibt abzuwarten.

Für die UBL ist deshalb klar: Strukturveränderungen, eine klare Prioritätensetzung, die Überprüfung gegenseitiger Abhängigkeiten zwischen den Gesellschaften und wirksame Schritte zu mehr Wirtschaftlichkeit sind unausweichlich.

Darüber hinaus bedarf es aus Sicht der UBL einer unabhängigen Aufarbeitung der Fehlentwicklungen, die zu der heute schwierigen Lage beigetragen haben. Wenn derartige Entwicklungen nicht erneut eintreten sollen, müssen Ursachen klar benannt, Verantwortlichkeiten aufgearbeitet und politische wie organisatorische Konsequenzen gezogen werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf Transparenz, Ehrlichkeit und verantwortliches Handeln.